

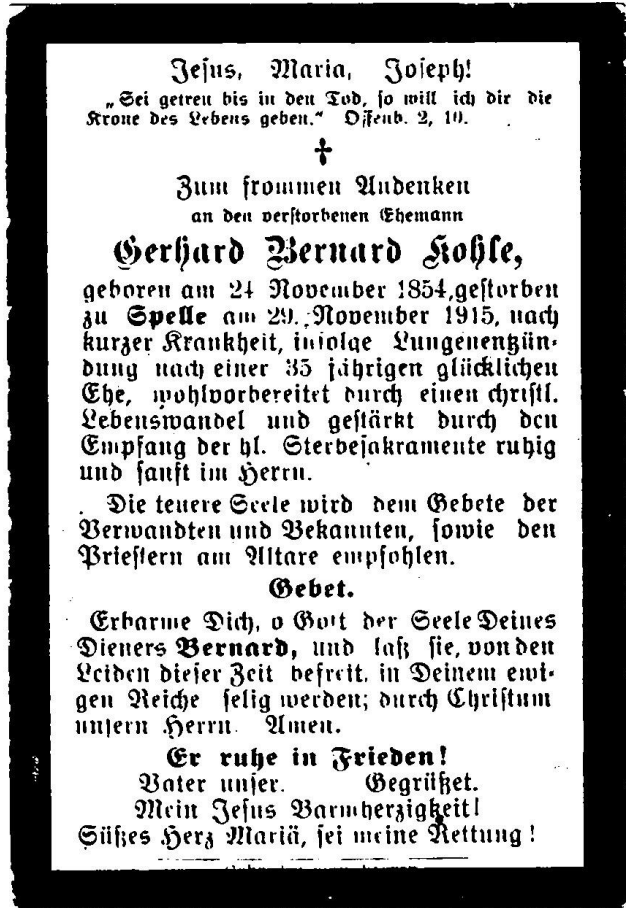
Grabsteine

„Alter Kirchplatz“



v. l. n. r.: Grabstein Bernard Kohle, Grabstein Anton Leugers, Grabstein Pastor Batsche, Grabstein Eheleute Wellmann, Grabstein Hermann Roßwinkel, Grabstein Anna Gelze und Grabstein Hubert Frankmölle

Bernard Kohle



Aufnahme: 17.07.2021

Gerhard Bernard Kohle wurde 1854 als Kind der Eheleute Johann Gerhard Kohle und Theresia Ottenhaus geboren. Er war verheiratet mit Anna Maria Carolina Imker und hatte fünf Kinder.



Aufnahme: 30.04.2014

Anton Leugers

Jesus! Maria! Josef! Antonius!

Früh mußte ich mein junges Leben,
Dem lieben Gott im Himmel wiedergeben.
Drum weinet nicht an meinem Grabe,
Ihr, die ich Euch verlassen habe,
Gottes Wille muß geschehen
Im Himmel werden wir uns wiederseh'n.



Zum frommen Andenken
an den Stud. med. vet.

Anton Leugers.

Mitglied der Jünglings-Sodalität.

Der Verstorbene wurde geboren
zu Spelle am 12. Nov. 1908 und
starb daselbst im Krankenhaus nach
kurzer, mit Geduld ertragener, schwerer
Krankheit, am 23. April 1933, ver-
sehen mit den hl. Sterbesakramenten,
sanft und gottergeben im Herrn.

Wir bitten um ein stilles Gebet für
den lieben Verstorbenen.

Gebet: Ewiger Vater, ich opfere dir
auf das kostbare Blut deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus, für die
armen Seelen, insbesondere für deinen
hingeschiedenen Diener Anton, da-
mit ihm seine Sündenstrafen nachge-
lassen werden u. er zur ewigen Seligkeit
geführt werde. Durch Jesum Christum.
Amen.

Gebr. Teisman, Freren.



Aufnahme: 30.04.2014

Anton Heinrich Leugers wurde im Jahre 1908 als viertes Kind der Eheleute Johann Bernhard Joseph Leugers und Anna Maria Niehues in Spelle geboren. Da er 1933 gestorben ist, könnte er auch auf dem Friedhof an der Beestener Str. bestattet worden sein.



Aufnahme: 17.07.2021

Pastor Batsche

Pastor Batsche wurde im Jahr 1806 als viertes Kind der Eheleute Bernard Henrich Wilhelm Joseph Batsche und Johanna Sophia Francisca Dees in Badbergen geboren. Er hatte drei ältere Geschwister.

Werdegang

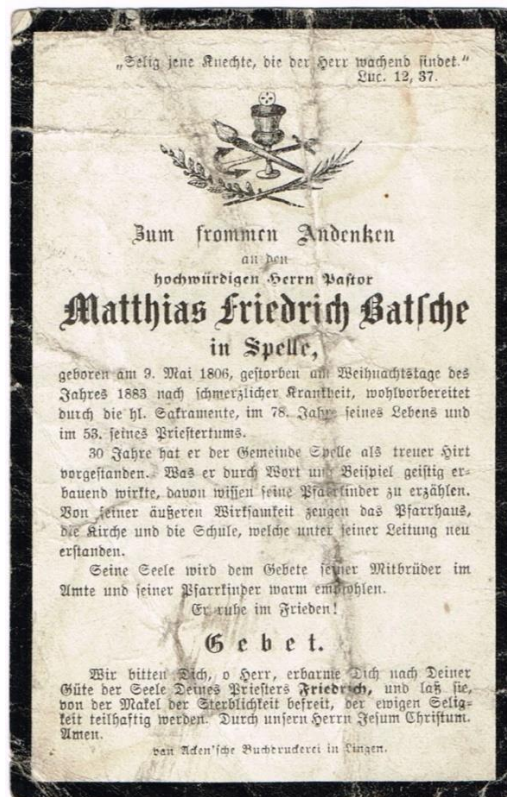
09.05.1806	Friedrich Matthias Josef Batsche wird in Badbergen geboren Hochschulreife: Gymnasium Carolinum Studium: Münster
17.12.1831	Priesterweihe in Osnabrück
1831-1832	Administrator der Vikarie in Fürstenau
1832	Vikar in Badbergen
1832-1840	Administrator der Kaplanei in Wallenhorst
1840 - 1853	Kaplan in Wallenhorst
1853 - 1883	Pfarrer in Spelle
25.12.1883	Pfarrer Batsche verstirbt in Spelle



In den Jahren 1856/1857 wurde unter Pastor Batsche ein neues Pfarrhaus gebaut.



In den Jahren 1869/1870 wurde unter seiner Regie eine Kirche im neugotischen Stil errichtet. Sie hatte 350 Sitzplätze bei einer Einwohnerzahl von damals 450. Die Einweihung fand am 19. Oktober 1870 durch Bischof Johannes Heinrich Beckmann statt. Im Jahr 1977 wurde die Kirche abgerissen, da eine neue Pfarrkirche gebaut worden war.





Die Straße, an der einst das Pfarrhaus stand, wurde nach Pastor Batsche benannt.



Aufnahme: 30.04.2014



Nur bei günstigem Lichteinfall kann man den Namen lesen

Eheleute Wellmann

Jesus! Maria! Joseph!

„Wohl, du guter und getreuer Knecht, weil du in Wenigem getreu gewesen bist, will ich dich über Vieles setzen. Geh ein in die Freude deines Herrn!“ Matth. 25.



Zur frommen Erinnerung
an den in Gott ruhenden

Lehrer i. R.
Heinrich Wellmann

Der liebe Verstorbene wurde geboren am 30. Dezember 1865 zu Lechtingen, Landkreis Osnabrück. Er wurde in den Jahren 1884—1887 vorgebildet im Bischöflichen Lehrer-Seminar zu Osnabrück. Seine erste Prüfung legte er am 24. März 1887, die zweite im Sommer 1891 ab. Seine erste Lehrerstelle erhielt er vertretungsweise in Hülsen bei Hasellinne vom 7. Juni 1887 bis 1. Mai 1891. Vom 1. Mai 1891 bis 1. No-

vember 1891 war er vertretungsweise in Klosterholte bei Bokeloh.

Endgültig angestellt wurde er am 1. November 1891 in Mehringen bei Emsbüren, wo er bis zum 1. Oktober 1930, dem Tage seiner Pensionierung, segensreich wirkte. Seit der Zeit lebte er in Spelle im Ruhestand. Schon am 31. Juli 1933 raffte ihn der unerbitliche Tod dahin. Hervorragende Eigenschaften des Geistes und des Herzens zierten ihn. Er war ein überaus pflichttreuer Lehrer, an dem die Kinder mit großer Liebe und Verehrung hingen. Den Gemeindeangehörigen war er ein leuchtendes Vorbild als Mensch und Katholik, seinen Amtsgenossen ein lieber Freund und geschätzter Kollege. Möge der liebe Gott ihm alles reichlich vergelten. Das Andenken des guten und tüchtigen Lehrers wird ein gesegnetes sein. In dankbarer Liebe wird besonders die Gemeinde Mehringen, in der er 39 Jahre so über-

aus segensreich wirkte, seiner Seele im Gebete gedenken.

Er ruhe in Frieden!

Ablaßgebete.

Allgütiger Gott, erlöse die Seele deines Dieners **Heinrich** und tilge nach deiner großen Barmherzigkeit alle Fehler, die sie aus menschlicher Schwachheit begangen hat und laß sie ruhen in Frieden. Amen.

Heiligstes Herz Jesu, bekehre die Sünder, rette die Sterbenden, befreie die armen Seelen aus dem Fegefeuer.

Jesus, Maria, Josef, Euch schenke ich mein Herz und meine Seele.

Jesus, Maria, Josef, siehet mir bei im letzten Todeskampfe.

Jesus, Maria, Josef, möge meine Seele mit euch in Frieden scheiden.

Heiligstes Herz Jesu, ich vertrau auf dich. (300 Tage Ablaß).

O Maria, unsere Hoffnung, erweise dich uns gnädig. (300 Tage Ablaß).

O hl. Joseph, Vorbild und Patron der Verehrer des hl. Herzens Jesu, bitte für uns. (100 Tage Ablaß).

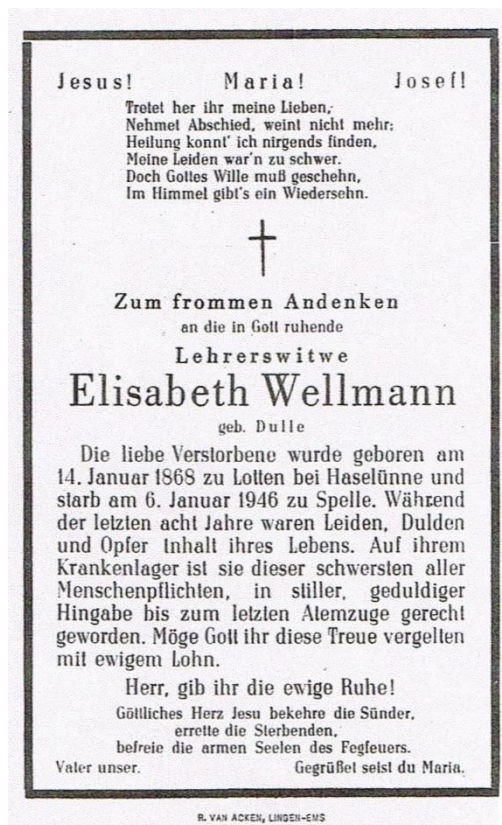
Mein Jesus, Barmherzigkeit!
Süßes Herz Jesu, sei meine Liebe!
Süßes Herz Mariä, sei meine Rettung!

R. van Acken, Lingen



Jesus, o mein geliebter
Sohn und göttlicher Jesus,
in Deiner hl. Gegenwart
niederknien, bitte ich
Dich mit dem lebendigsten
Glauben: präge ein
in mein Herz lebhaft
Gesichte des Glaubens,
der Hoffnung und der
Liebe, des Kreuzes
über meine Sünden
und des Todes, Dich
nicht mehr zu befechtigen,
inbem ich mit inniger
Liebe und tiefem Mitleide
Denn hl. fünf Wunden
betreffe, mit im Geiste
vorstellend, was ich
von Dir, o mein Jesus,
der hl. Trübsal durch
erfolgt hat: Sie haben
durchbohrt meine Hände
und meine Füße: alle
meine Gebete haben
Sieg gehabt. (Ps. 21, 17. 18.)

Tu dich nicht, den Verstorbenen zu überlassen, für die Seele nach wichtiger
Tugend und Komposition obigen Gebets der Seele des Verstorbenen,
scheiden und nach 5 Tagen unter der Hilfe Marias nach Meinung des
heiligen Vaters haben. (Ps. 21, 17. 18.)



Das Ehepaar Wellmann hatte keine eigenen Kinder. Allerdings wurden zwei Mädchen bei ihnen groß.

Ein Mädchen, die spätere Frau Kerk, wurde von ihnen adoptiert. Heinrich Wellmann war Lehrer in Mehringen und hat ein Buch über Mehringen geschrieben: "Die Bauerschaft Mehringen a. d. Ems und Umgebung"

Auch die Eheleute Wellmann könnten auf dem Friedhof an der Beestener Str. bestattet worden sein, da sie nach 1922 gestorben sind.



Aufnahme: 30.04.2014



Aufnahme: 17.07.2021

Hermann Roßwinkel

„Selig sind die Todten welche im Herren sterben.
Von nun an, spricht der Geist, sollen sie ruhen
von ihren Mühn; denn ihre Werke folgen
ihnen nach.“ Offenb. 14. 15.



Zum frommen Andenken
an den Lehrer

Hermann Roßwinkel

gestorben zu **Spelle** am 12. Juni 1897
nachmittags 4 Uhr.

Der Verstorbene wurde geboren zu **Rieste** Kreis **Ber-**
senbrück am 26 Sept. 1843 ausgebildet am Bisch. Lehrer-
Seminare zu **Osnabrück** von 1862 — 1864 wirkte er
zunächst 4 Jahre als Lehrer in **Apeldorn** Kirchspiel
Bokeloh, am 1. Nov. 1868 wurde er nach **Spelle** ver-
setzt, wo er bis zu seinem Ende gewirkt u. durch ange-
strengte Thätigkeit und treuer Pflichterfüllung sich
die Liebe und das Vertrauen der ganzen Gemeinde
besonders aber der Jugend erworben hat.

R. I. P.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr, erbarme Dich der
Seele Deines Dieners **Hermann** und laß
sie, befreit von den Makeln der Sterblichkeit
Theil haben an der ewigen Herrlichkeit.

Durch Jesum Christum unsern Herrn A.

Mein Jesus Barmherzigkeit!

Süßes Herz Maria Sei meine Rettung!

(100 und 300 Tage Ablass,
den armen Seelen zuzuwenden.)

Hermann Bernhard Erich Roßwinkel heiratete am 7.8.1876 in Spelle die Maria Agnes Uphaus aus Hopsten. Das Ehepaar blieb kinderlos. Nach dem Tode ihres Mannes blieb Frau Roßwinkel in Spelle und starb im Jahr 1930.

Lehrer Roßwinkel war auch Küster und er war nach Einführung der Standesämter im Jahr 1874 der 1. Standesbeamte der Gemeinde Spelle.



Aufnahme: 17.07.2021

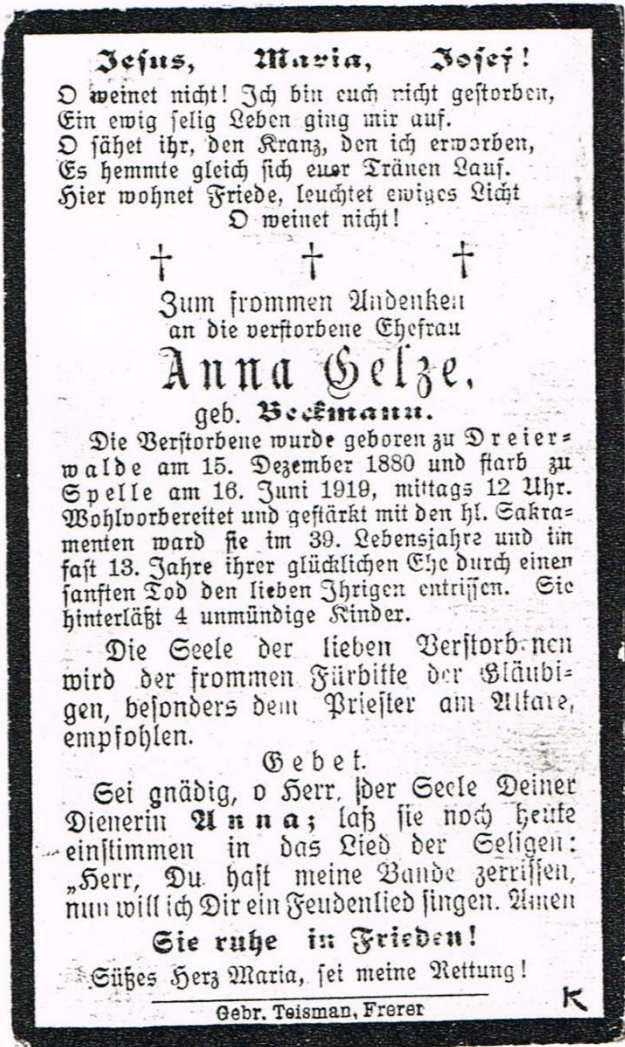


Aufnahme: 30.04.2014



Anna Gelze geb. Beckmann

Anna Gelze war die erste Ehefrau des Schneidermeisters August Gelze.



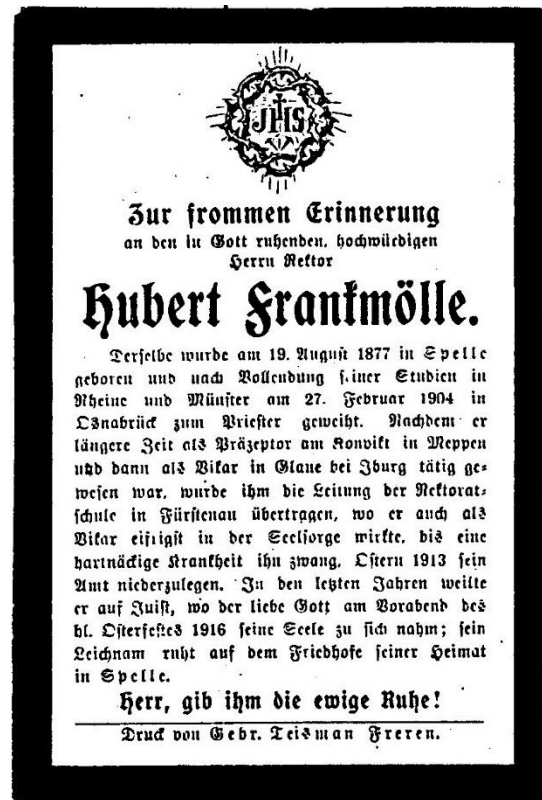
Aufnahme: 30.04.2014



Aufnahme: 17.07.2021

Pastor Hubert Frankmölle

Hubert Frankmölle wurde am 19.08.1877 in Spelle geboren. Die Hochschulreife erwarb er im Jahre 1900 in Rheine. Nach dem Studium von 1900 bis 1903 wurde am 27.02.1904 in Osnabrück zum Priester geweiht. Von 1904 bis 1905 war er als Präzeptor am Konvikt in Meppen und dann von 1905 – 1908 als Vikar in Glane tätig. Im Jahr 1908 wurde ihm die Leitung der Rektoratschule in Fürstenau übertragen. Eine Krankheit zwang ihn wenige Jahre später zu Ostern 1913 sein Amt niederzulegen. Seine letzten Lebensjahre verbrachte Hubert Frankmölle als Rektor der Kapelle auf der Nordseeinsel Juist. Hier verstarb er am 22.4.1916 und wurde am 27.4.1916 auf dem Friedhof seiner Heimatgemeinde Spelle beigesetzt. Der Sterbeeintrag findet sich nur in den Kirchenbüchern der Gemeinde Norden.





Aufnahme: 30.04.2014



Aufnahme: 17.07.2021